



Willkommen!

Rogate

Sonntag, 09.05.2021

Österliche Freudenzeit

**"Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet." Ps 66,20**

Rogate / Beten

Wie ein Tag begonnen hat, so kann er auch zu Ende gebracht werden:

Mit einem kurzen Innehalten, einem Tagesrückblick, einem Dank.

„Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände, denn du gabst ihn mir“,

beginnt ein Kirchenlied. Sich das bewusst zu machen, im Kommen und Gehen der Tage den einzelnen Tag zu würdigen, dazu kann ein kurzer Tagesrückblick dienen.

Dabei können folgende Fragen helfen: Was hat mich froh gemacht?

Wofür kann ich danken? Was ist offen geblieben? Was nehme ich mit?

Welche Menschen sind mir wichtig gewesen? Für wen möchte ich beten?

Nach einer solchen stillen Zeit vielleicht noch ein Vaterunser sprechen und dann aufgeräumt und in Ruhe schlafen.

(aus Kirchenjahr evangelisch)

Das für den Sonntag Rogate ausgewählte Bibelwort steht im Buch Jesus Sirach im Kapitel 35, Verse 16-22a:

Gott bevorzugt niemanden gegenüber einem Armen, die Bitte eines ungerecht Behandelten wird er erhören. Er missachtet nicht den Hilferuf der Waise und die Witwe, wenn sie ihren Jammer ausschüttet. Fließen nicht Tränen der Witwe über die Wangen und richtet sich der Schrei nicht gegen den, der sie hinabfließen ließ? Wer Gott wohlgefällig dient, wird angenommen und seine Bitte dringt bis in die Wolken. Das Gebet eines Demütigen durchdringt die Wolken, und bevor es nicht angekommen ist, wird er nicht getröstet und er lässt nicht nach, bis der Höchste darauf schaut. Und er wird für die Gerechten entscheiden und ein Urteil fällen.

(Einheitsübersetzung 2016)

Das Buch Jesus Sirach gehört zu den alttestamentlichen Apokryphen. *Apokryph*, das bedeutet außerhalb des festgelegten Kanons – es wurde schon von der jüdischen Geistlichkeit nicht als gleichwertiges Buch zu der Thora, den Propheten und den Schriftwerken in die Hebräische Bibel aufgenommen. Folgerichtig befanden auch die christlichen Kirchenväter im 3. Jahrhundert nach Christi Geburt das Buch Jesus Sirach zwar als haltenswert, aber nur als Ergänzung zu der Heiligen Schrift. In unseren heutigen Bibelausgaben ist das Buch Jesus Sirach fester Bestandteil der Apokryphen des Alten oder besser des Ersten Testaments.

Es handelt sich um das Zeugnis eines gottesfürchtigen Juden. Sein Verfasser bündelt Lebens- und Verhaltensregeln. Im Vordergrund seiner Lebensweisheit steht die Gottesfurcht, er zeigt uns sein Gottesbild und spricht von seinem Vertrauen auf Gott. Dieses Gottvertrauen begleitet ihn durch alle Glaubenserfahrungen hindurch bis in den Alltag hinein.

Weil unser Gott ein mitfühlender Gott ist, sieht Er das Gebet gütig an, all unser Leid lässt Ihn mitleiden. Die Klagen der Elternlosen rühren Ihn an und die Tränen der Witwen lassen Ihn nicht kalt. Himmelschreiendes Unrecht ist Ihm zuwider. Gott muss eingreifen, weil Er barmherzig ist. Weil Er nicht tatenlos zusehen kann, wenn den Armen Ungerechtigkeit widerfährt.

So berichten auch die Evangelisten vom Leben und Wirken unseres Herrn Jesus Christus, der für uns in die Welt gekommen ist, um uns Gottes Heil zu bringen.

Rogate – betet! Das Gebet ist ein wunderbares Geschenk.

Alles, was uns bewegt, das Schöne und das Schwere, bringen wir vor Gott. Er erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber Gott erhört unsere Gebete. Das hat uns Jesus Christus versprochen, deshalb beten wir:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



Foto Pixabay Doungepro

(Irmela Fröhlich, Prädikantin)

Diese Woche findet wie folgt statt:

09.05.2021 10h Gottesdienst mit Prädikantin Irmela Fröhlich

12.05.2021 18:30h Orgelandacht in der Abteikirche Amorbach

13.05.2021 10h Gottesdienst **Open Air** mit Pfr. Lutz Domröse

15.05.2021 19h Samstagabendgottesdienst

„Sophie Scholl“ (Team)

16.05.2021 10h Gottesdienst mit Pfr. Lutz Domröse

Die Corona-Pandemie kann verängstigen, manche fühlen sich vielleicht einsam, bräuchten jemanden zum Reden.

Gerne können Sie Kontakt mit Pfarrer Lutz Domröse aufnehmen:

09371 9489544

Hier auch die Telefonnummer der Seelsorge: 0800 111 0 111

oder mail / chat: <http://www.telefonseelsorge.de/>

Gerne können Sie diesen Flyer als Andacht nutzen und auch mitnehmen. Er wird wöchentlich aktualisiert und neu ausgelegt.

Sie finden den Wochenspruch, eine Kurzpredigt und / oder verschiedene Gedanken die zum Nachdenken anregen möchten.

Auf unserer Homepage können Sie den Flyer auch downloaden:

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/angebote/offene-kirche>